

EXKLUSIVITÄTEN

— der Philatelie —

XVII

38. Auktion vom 08. bis 11. Juni 2026

Versteigerung am Montag den 08. Juni 2026 - Beginn um 10:00 Uhr

Exklusivitäten Los 1 bis 111

im Auktionshaus Schlegel, Kurfürstendamm 200

Besichtigung:

SCHLEGEL Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200, 10719 Berlin

werktags von Dienstag, den 26. Mai bis Sonntag, den 07. Juni
Mo - Do von 10 - 18 Uhr und Fr von 10 - 16 Uhr
(auch am Wochenende 06. & 07. Juni 10 - 18 Uhr)

WIR BITTEN UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

Liebe Sammlerfreunde,

auch in dieser aktuellen Ausgabe unseres Exklusivitäten-Kataloges finden Sie eine erlesene Zusammenstellung bedeutender und außergewöhnlicher Zeugnisse der Philatelie. Die vorliegenden 111 Lose spiegeln eindrucksvoll die Vielfalt, Tiefe und Faszination dieses wunderbaren Sammelgebietes wider.

So sehen Sie unter anderem zwei bislang unbekannte Belege der sogenannten „Vergrabenen Post“ der deutschen Südsee Kolonie Karolinen – eindrucksvolle Zeitzeugen, die im Zuge der Invasion der Insel vor den japanischen Truppen vergraben und erst Jahre später den deutschen Behörden übergeben wurden.

Ein weiterer Höhepunkt ist ein bisher unbekanntes postfrisches Exemplar der 25 Pfennig Krone/Adler des Deutschen Reiches in der seltenen Farbnuance Lebhaftgelblichorange (Mi-Nr. 49aa**) – hierbei handelt es sich um das einzig bekannte postfrische Exemplar.

Nicht minder bemerkenswert ist ein waagerechtes Oberrandpaar der 1-Dollar-Marke der Trans-Mississippi-Ausstellung der Vereinigten Staaten in perfekter Zentrierung – eine ästhetisch wie qualitativ herausragende Qualität, die ihresgleichen sucht.

Einen besonders bewegenden historischen Bezug bietet zudem eine angebrannte Zeppelin-Fotokarte vom Unglück der „Hindenburg“ in Lakehurst – ein seltenes und eindringliches Relikt eines der bekanntesten Luftfahrtunglücke des 20. Jahrhunderts.

111 außergewöhnliche Lose wurden mit Sorgfalt ausgewählt, dazu laden wir Sie herzlich ein, diese Exklusivitäten zu entdecken, und wünschen Ihnen viel Freude beim Studium des Kataloges sowie Erfolg bei Ihren Geboten.

Dear fellow collectors,

in this latest edition of our „Exklusivitäten“ catalogue, you will once again find a carefully curated selection of significant and exceptional philatelic items. The 111 lots featured here impressively reflect the diversity, depth and fascination of this wonderful field of collecting.

Among other things, you will see two previously unknown items from the so-called „Buried Mail“ of the German South Sea colony of the Carolines – striking historical artefacts that were buried to protect them from Japanese troops during the invasion of the island and were only handed over to the German authorities years later.

*Another highlight is a previously unknown mint value of the 25-Pfennig Crown/Eagle stamp of the German Empire in the rare colour variant „vivid yellowish-orange“ (Michel #49aa**) – this is the only known mnh value.*

No less remarkable is a horizontal pair with top margin of the 1-Dollar stamp of the Trans-Mississippi-Exhibition of the United States, perfectly centred – a stamp of outstanding aesthetic and physical quality that is virtually unrivalled.

A charred Zeppelin postcard depicting the Hindenburg disaster in Lakehurst also offers a particularly poignant historical reference – a rare and striking relic of one of the most famous aviation disasters of the 20th century.

111 exceptional lots have been carefully selected – we warmly invite you to discover these exclusive items and hope you enjoy browsing the catalogue and wish you every success with your bids.

Andreas Puley



Los / Lot 1
Bayern

1849, 1 Kr. Freimarke schwarz von Platte 1 mit L2 „MÜN(CHEN) 2 MA...“, allseits breitrandig geschnitten mit Teilen der Trennungslinien, natürlicher Papiereinschluss mit entsprechendem Druckausfall in der großen Wertziffer, tiefe Farbe und einwandfreie Qualität, ursprüngliches Exemplar mit Ortsstempel-Entwertung, Fotoattest Stegmüller BPP (ME 3.500,-)

1 I a



Estimation: 700 – 900 €



Los / Lot 2
Bayern

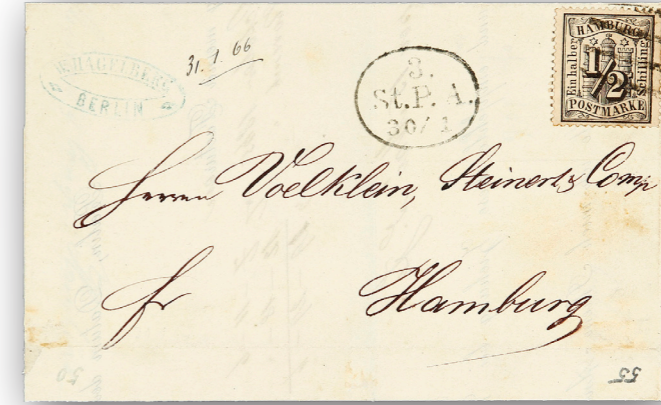
1849, 1 Kr. Freimarke schwarz von Platte 2 mit gMR „41“ (Burgkundstadt), voll- bis breitrandiger Schnitt mit linksseitiger voller Zwischenlinie und kleinem Bogenrand sowie teilweiser Zwischenlinie rechts, farbfrisch und in einwandfreier Qualität, Fotoattest Brettl BPP (ME 3.500,-)

1 II a



Estimation: 700 – 900 €

4



Los / Lot 3
Hamburg

1864, ½ S. schwarz, extrem ungewöhnlicher Hamburger Forwarded-Brief mit Absenderstempel und Inhalt aus „BERLIN“/Preußen! Zur Porto-Ersparnis als Ortsbrief in Hamburg aufgegeben und entsprechend mit ½ Schilling-Marke am 30.1.1866 in den Briefkasten eingelegt. Dabei wurde der Briefkasten-Ovalstempel „3.St.P.A“ als Übernahme klar vorderseitig (!) abgeschlagen und die Marke mit dem Strichstempel anschließend entwertet. Ein hochinteressantes Stück in guter Qualität – uns ist kein weiterer derartiger Forwarded-Brief bekannt! gepr. Mehlmann BPP

10



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 4
Hannover

1850, 1 Ggr. schwarz auf graublau, hervorragend breites und gut erhaltenes Randstück mit zwei glasklaren und aufrecht stehenden Kreisstempeln von Hildesheim in blauer Farbe auf Brief in den Landesbestellbereich von Hoheneggelsen. Zweifellos eines der attraktivsten Ganzstücke mit blauer Entwertung auf der ersten Hannover-Marke! Minimale Spuren am Brief sind hier bedeutungslos, aus der Sammlung Baron von Scharfenberg.

1



Estimation: 350 – 500 €

5



Los / Lot 5
Hannover

1851, 3 Sgr. schwarz auf dunkelgelb, gleichmäßig breites Luxusstück mit dem seltenen Plattenfehler „F statt T in THALER“ auf sehr frischem und ursprünglichen Brief aus „BUXTEHUDE“. Mit einer schönen Stempelkombination durch den Einzeiler mit dem Rahmenstempel als 3 Sgr.-Frankatur nach Berlin. Dieses Qualitätsstück ist wohl das beste Exemplar dieser Abart und eine ganz besondere Exklusivität!

5 IV



Estimation: 350 – 500 €



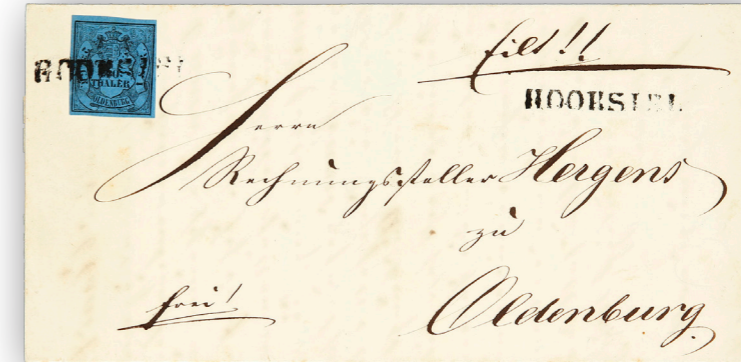
Los / Lot 6
Oldenburg

1854, 1 Sgr. schwarz auf blau, taufisches und riesenrandiges Ausnahmestück auf perfektem Brief mit dem seltenen Einzeiler von „ECKWARDEN“! Dabei der Stempel zweimal klar abgeschlagen und der Brief mit vollem Inhalt vom 10.5.1855 aus „Eckwardermühl“ an Auktionator Müller in Dedesdorf. Eine schönere und qualitativ hochwertigere Präsentation dieses seltenen Postortes scheint schwer vorstellbar, gepr. Brettl BPP - eine exklusive Oldenburg-Rarität!

2 III



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 7
Oldenburg

1852, 1 Sgr. schwarz auf blau in Type IV, frisches Luxusstück auf Brief mit seltenem Einzeiler „HOOKSIEL“ in früher schwarzer Farbe! Mit vollem Inhalt vom 25.4.1853 sowie mit zusätzlichem Vermerk „Eilt!!“ nach Oldenburg. Ein ganz hochwertiges Ganzstück sowohl dieser guten Type als auch dieser Stempel-Seltenheit!

2 IV



Estimation: 350 – 500 €



Los / Lot 8
Oldenburg

1852, 3 Sgr. schwarz auf hellgelb, zwei frische Luxusstücke als Doppelfrankatur auf schönem Brief mit Rahmenstempel von „OLDENBURG“ nach Birkenfeld. Es handelt sich um einen Brief der zweiten Gewichtsstufe im DÖPV, der auch deshalb so interessant ist, weil das Fürstentum Birkenfeld politisch zum Großherzogtum Oldenburg gehörte (seit dem Wiener Kongress 1815), postalisch aber von Preußen bedient wurde. Gleichzeitig eine vor allem in dieser perfekten Qualität ganz seltene Mehrfachfrankatur dieser Marke, welche nur wenige Male bekannt ist. Leichte Spuren am Brief, wie sie bei höheren Gewichtsstufen nahezu zwingend vorhanden sind, insgesamt eine reizvolle Oldenburg-Seltenheit, gepr. Pfenninger

4 a (2)



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 9
Oldenburg

1861, 1 Gr. dunkelblau (indigo) Staatswappen mit Herzogkrone, ungebraucht ohne Gummiierung, allseits voll- bis breitrandig geschnitten. Klarer Druck und tadellose Qualität, nicht repariert. Ungebrauchte Exemplare dieser Marke sind große Oldenburg-Seltenheiten. Laut Prüfer Stegmüller sind nur drei weitere Stücke bekannt. Fotoattest Stegmüller BPP 11/2024 (ME 15.000,-)

12 c

(*)

Estimation: 3.000 – 3.600 €



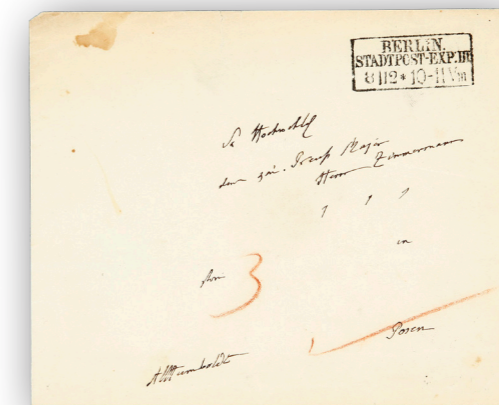
Los / Lot 10
Oldenburg, Ganzsachen

1862, Ganzsachen zu ½ Gr. orange sowie 3 Gr. hellbraun jeweils im Großformat in schöner ungebrauchter Erhaltung. Diese Raritäten existieren ausschließlich in dieser Erhaltungform, gestempelte Großformate der 2. Oldenburger Ganzsachen-Ausgabe sind bis heute unbekannt. Zwei absolute Oldenburg-Seltenheiten, insbesondere von der ½ Groschen sind nur wenige Exemplare bekannt. Beide Stücke stammen aus der Sammlung des großen Kenners Dr. Walter Marx, 3 Gr. entsprechend signiert. Eine Gelegenheit, die so schnell nicht wieder kommt!

U 5 B, U 8 B



Estimation: 800 – 1.000 €

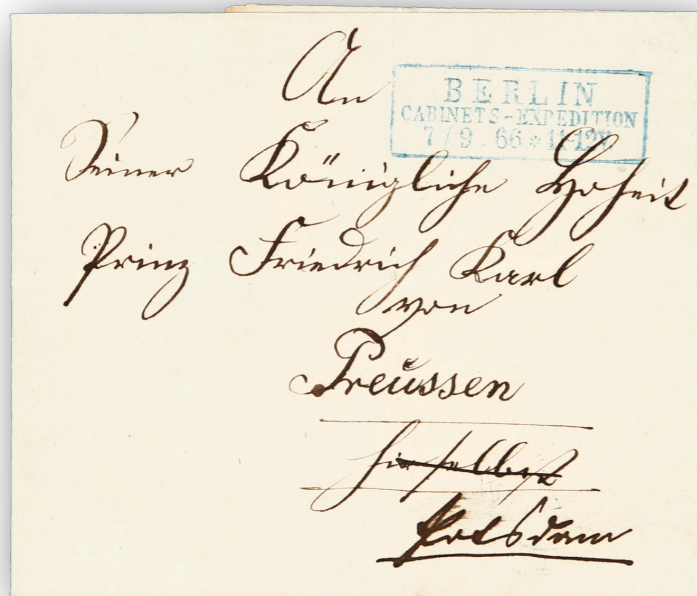


Los / Lot 11
Preußen

1852 ca., Berlin, Alexander von Humboldt, ein beeindruckendes Kuvert des berühmten Naturforschers! Als Barfrankatur mit glasklarem Rahmen der Berliner Stadtpost-Expedition III nach Posen. Von Alexander von Humboldt eigenhändig adressiert und mit dem Absender-Vermerk „A. v. Humboldt“ als „Unterschrift“ versehen! Eine Rarität sowohl für Berlin-, Preußen- als auch Autographen-Sammler!



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 12
Preußen

1866, Berlin Kabinetts-Postamt, glasklarer blauer Rahmenstempel „BERLIN CABINETS-EXPEDITION“ auf eindrucksvollem Brief vom 7.9.1866 „An Seine Königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl von Preussen“! Der hervorragend frische Brief war zunächst innerhalb Berlins adressiert („hierselbst“), wurde dann aber nach Potsdam umgeleitet, rückseitig Ausgabestempel. Ein sehr seltener Adressat innerhalb des preußischen Königshauses! Gleichzeitig auch historisch sehr interessant, denn schließlich wurde der Brief kurz nachdem sog. Deutschen Krieg versandt, in welchem Prinz Friedrich Karl von Preußen als Generalfeldmarschall und Oberbefehlshaber der 1. Armee eine wichtige Rolle einnahm, insbesondere in der Schlacht bei Königgrätz gegen Österreich (und seine Verbündeten) am 3.7.1866. Bedeutender Brief für Berlin- und Preußen-Sammler!



Estimation: 700 – 900 €



Los / Lot 13
Preußen

1865, 6 Pfg. bräunlichorangerot in Kombination mit 2 Sgr. sowie zweimal 3 Sgr., alle in guter Qualität (einmal marginal Ecke rund) auf 2 Sgr. Ganzsache als 10 ½ Sgr.-Kombination für eine Wertpaket-Begleitung aus Marklissa in Schlesien (heute in Südpolen) nach Strehlen. Dabei wurden die Marken besonders attraktiv angeordnet und mit sechs klar aufgesetzten Stempeln von „MARKLISSA“ in der Zweikreis-Sondertype mit unterbrochenem Innenkreis versehen. Einmalige und interessante Frankatur mit diesem auffälligen Stempel! Leichte ursprüngliche Patina und Öffnungsspuren rückseitig fallen hier nicht ins Gewicht, signiert Banker und Kastaun BPP sowie Fotoattest Kastaun BPP

15 b,17-18 (2),U 27 A



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 14
Preußen

1861, 1 Sgr. karminrosa mit äußerst seltener Entwertung durch den Rahmenstempel „Franco Stadtbrf.“ - unübertrefflicher Brief mit Stempelkombination des Rahmenstempels „BERLIN“ des Hofpostamtes in großer Sondertype! Auf einem hervorragenden und vollkommen ursprünglichen Ortsbrief vom 16.6.1862 (der große Rahmenstempel „BERLIN“ kommt in Schwarz nur in diesem Jahr vor) innerhalb Berlins an einen Herrn Dessin. Offenbar ging man postseitig aber zunächst davon aus, dass es sich um einen Fernbrief handelt, höchstwahrscheinlich weil der Name Dessin zunächst als Ort Dessin gelesen wurde! Deswegen wurde der Brief auch mit dem ansonsten praktisch ausnahmslos auf Fernbriefen verwendeten Rahmenstempel „BERLIN“ versehen. Dann wurde der Fehler bemerkt und der Brief mit dem „Franco Stadtbrf.“-Rahmenstempel als Ortsbrief gekennzeichnet. „Sicherheitshalber“ sogar gleich zweimal, so dass die eigentlich nicht vorschriftgemäße Entwertung zustandekam. Denn natürlich war der Stempel „Franco Stadtbrf.“ nur nebengesetzt als Kennzeichnung zu verwenden. Sind ohnehin nur ganz wenige Ganzstücke mit einer „Franco Stadtbrf.“-Entwertung bekannt, so handelt es sich bei diesem besonders aussagekräftigen Unikat um das beste Exemplar! Eine bedeutende und berühmte Pretiose der Preußen- und Berlin-Philatelie aus der Sammlung Walter Kruschel.

16



Estimation: 2.500 – 3.000 €

12



Los / Lot 15
Preußen

1861, 1 Sgr. karminrot, zwei Dreierstreifen dieser Marke, jeweils farbfrisch und sehr gut durchstochen als 6 Sgr.-Doppelbrief im DÖPV 1863 von Berlin nach Hannover. Mit fünf Rahmen-Stempeln der Berliner „POST-EXP. 12“ und sehr attraktiver Anordnung der beiden Einheiten. Eine außergewöhnliche höhere Mehrfachfrankatur der 1 Sgr.-Marke, bei der ein Eckbug und kleinere Briefknitter keine Rolle spielen sollten, ein exklusives Stück der Berlin- und Preußen-Philatelie!

16 (6)



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 16
Preußen

1866, 2 Sgr. ultramarin und 3 Sgr. hellbraun, frische und perfekte Exemplare mit besonders schön platziertem Rahmenstempel „DANZIG BAHNH. 4 5 * 6-7“ auf Einschreibebrief 1867 nach Amsterdam. Ein besonders attraktiver Auslands-Einschreibebrief, wie er in solch guter Qualität und als Danzig-Vorläufer eine preußische Exklusivität darstellt!

17, 18



Estimation: 300 – 400 €

13



Los / Lot 17
Preußen

1866, Brief-Duo mit schönen 5 Silbergroschen-Frankaturen an die seltene Destination Irland! Zwei kleine Kuverts jeweils mit 2 Sgr. sowie 3 Sgr. frankiert, entwertet mit klaren blauen Rahmenstempeln „BERLIN POST-EXP. 6“ und jeweils nach Dublin. Bemerkenswerterweise haben beide Belege verschiedene rote Grenzstempel. Ganz leichte Spuren sind bedeutungslos, eine ausgesprochen interessante und attraktive potentielle Ausstellungs-Seite!

17(2),18(2)



Estimation: 500 – 600 €

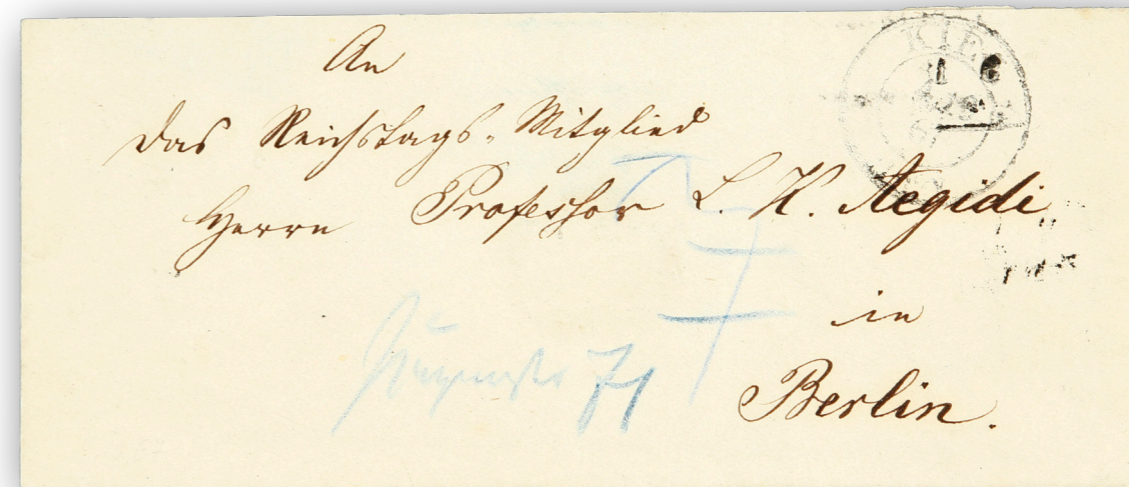


Los / Lot 18
Preußen

6 Sgr. grün, der Oktogon-Ausschnitt, allseits (!) vollrandig und nirgends berührter achteckiger Schnitt, auf attraktivem ursprünglichen kleinen Kuvert aus „Lauban“ als Paketbegleitbrief nach Berlin. Der ohnehin seltene Ausschnitt ist als Fahrpost-Einzelfrankatur eine besondere Rarität, interessanterweise auch noch mit zusätzlichem roten Stempel der Berliner Packkammer auf dem Wertzeichen. Ein leichter Tintendurchschlag von der Absender-Adressbeschriftung ist nebensächlich für diese Preußen-Seltenheit!



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 19
Schleswig Holstein

1867, „KIEL“ am 4.10.1867, ganz ungewöhnlicher und seltener Brief an einen Reichstags-Abgeordneten in Berlin! Ein kleines Kuvert an „das Reichstags-Mitglied“ Prof. Aegidi mit rückseitigem Berliner Maschinen-Rahmenstempel als Ankunft. Ludwig Karl Aegidi war ein bedeutender preußischer Staats- und Rechtswissenschaftler. Natürlich war diese Abgeordneten-Sendung an sich portofrei und eine zunächst vorhandene Nachtaxe „3“ Sgr. wurde wieder gestrichen. Ein hochinteressantes Stück in sehr guter Qualität! (rückseitig minimale Öffnungsspuren)



Estimation: 400 – 500 €



Los / Lot 20
Sachsen

1850, 3 Kr. Sachsendreier zinnoberrot auf Briefstück mit nachverwendetem Thurn & Taxis-Stempel „CAHLA 29/8“, auf dieser Marke selten, voll- bis breitrandiger Schnitt mit sichtbaren Schnittlinien an 3 Seiten, sächsisches Liniensystem erkennbar, Marke wurde zur Prüfung abgelöst und mit Falz wieder befestigt, farbfrisches einwandfreies Exemplar mit eindrucksvoller Wirkung, Fotoatteste Pfenninger BPP und Rismondo BPP (ME 8.500,- ++)

1 a



Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 21
Thurn & Taxis

1861, ½ und 2mal 3 Sgr. auf Brief von Marburg (NSt.39) 24.11.1861 über Hamburg an den 1. Leutnant der Missouri Volunteers Wilhelm Osterkorn in St. Louis, roter Stempel Hamburg Paid, Taxstempel „10“ und „NEW YORK HAMBURG PAID 23“. Seltene Feldpost in den Sezessionskrieg der USA. Die Marken alle in teils überrandigem Taxischnitt, ein Brief „full of character“, Fotoattest Sem BPP. [Literatur zu den 3rd Missouri Volunteers beiliegend].

14+17



Estimation: 750 – 900 €



Los / Lot 22
Thurn & Taxis

1863, 1 Sgr. karminrot, zwei frische Exemplare in gutem Taxis-Schnitt als äußerst seltene Verwendung der Silbergraschen-Marken im währungsfremden Kreuzer-Gebiet! Mit klaren Stempeln aus Frankfurt am Main auf ursprünglich attraktivem Brief aus 1863 nach Rinteln über Carlshafen. Da die zwei 1 Sgr.-Marken als 6 Kreuzer gewertet wurden und die Gesamtgebühr 9 Kreuzer ausmachte, war der Brief um 3 Kreuzer unterfrankiert. Entsprechend wurde in Rinteln umgerechnet 1 Sgr. Ergänzungsporto (handschriftlich in blau) nacherhoben zzgl. des Bestellgeldes von „¼“ Sgr. Im Gegensatz zu den im Taxis-Bereich zeitlich nachfolgenden Gebieten Preußen, NDP sowie DR - bei denen Verwendungen im währungsfremden Gebiet gelegentlich bis regelmäßig vorkommen - sind solche Verwendungen mit Thurn und Taxis-Marken nahezu unbekannt! Mit geschnittenen Ausgaben kennen wir kein zweites Ganzstück, zumal noch als Doppelfrankatur. Eine ganz exklusive Frankatur und Verwendungs-Rarität der Thurn&Taxis-Philatelie und -Postgeschichte!

29 (2)



Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 23
Thurn & Taxis

1863, 1 Sgr. karminrosa sehr frisch in guter Qualität in wahrhaft spektakulärer Letzttags-Verwendung vom 30.6.1867 aus Bremen! Mit entsprechenden Stempeln des taxischen Auslandspostamtes in der Hansestadt Bremen auf ursprünglichem Brief in guter Qualität nach Lemgo, rs. Stempel vom 1.7.1867. Der Brief hat vollen Inhalt vom 29.6.1867 und wurde dann am Letzttag der Gültigkeit der Thurn und Taxis-Briefmarken aufgegeben, ab dem 1.7.1867 bekanntlich preußische Briefmarken zu verwenden. Natürlich hätte die Briefgebühr von der Entfernung her 2 Sgr. betragen, da der Brief aber innerhalb des Thurn und Taxis-Postgebietes verblieb, verzichteten die beteiligten Bediensteten der Thurn und Taxis-Post am letzten Tag offenkundig auf eine Nachtaxe, sie wäre ohnehin nur noch der preußischen Postkasse zu Gute gekommen. Eine ganz exklusive und einmalige Rarität der Thurn und Taxis-Philatelie! Dieses hochinteressante altbekannte Ganzstück stammt aus der berühmten Bremen-Grand-Prix-Sammlung von Karl-Hillard Geuther, vgl. Edition D`Or Band VI auf Seite 148, gepr. Haferkamp BPP

48



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 24
Württemberg

1852, 3 Kr. schwarz auf hellgelb in sehr frischer und perfekter Qualität auf ausnehmend schönem kleinen Einschreibebrief! Mit Stempeln aus „REUTLINGEN“ und klarem Einziler „CHARGÉ“ in großer Sondertype 1856 nach Pfalzgrafenweiler. Dabei wurden die Briefgebühr mit der Marke und die Chargé-Gebühr - wie in Württemberg üblich - in bar bezahlt. Sind Einschreibebriefe mit der ersten Württemberg-Ausgabe ohnehin kaum zu finden, so ist dieses attraktive unberührte kleine Kuvert eine ganz besondere Seltenheit, aus der Sammlung Baron von Scharfenberg

2 a



Estimation: 500 – 600 €

Kompetenz, Vertrauen, Tradition - Schlegel

Deutschlandweit eines der ältesten Fachgeschäfte im Bereich der Philatelie.

Bei uns finden Sie ausgewählte Angebote für Ihre Sammlung mit gesuchten Standardwerten und interessanten Belegen.

Ankäufe von Marken, Belegen und Münzen sind in jeder Größenordnung möglich.

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop mit über 10.000 wechselnden Angeboten.

www.briefmarken-schlegel.de

Die richtige Adresse für
Ihre Briefmarken
und Münzen

BRIEFMARKENFACHGESCHÄFT
Andreas Schlegel GmbH

Kurfürstendamm 200 10719 Berlin info@briefmarken-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 885509-35 Fax: -37 www.briefmarken-schlegel.de



*Los / Lot 25
Deutsches Reich*

1872, 2 ½ Gr. großer Brustschild in der seltenen Farbe (Lebhaft)braun, ungebraucht mit Originalgummierung, farbfrisch in dunkler Nuance, deutlich geprägt und gut gezähnt, helle Stellen und kleine Randkerbe, ungebraucht eine sehr seltene Marke, unsigniert, Fotoattest Krug BPP (ME -.-)

21 c

*

Estimation: 8.000 – 10.000 €

20



*Los / Lot 26
Deutsches Reich*

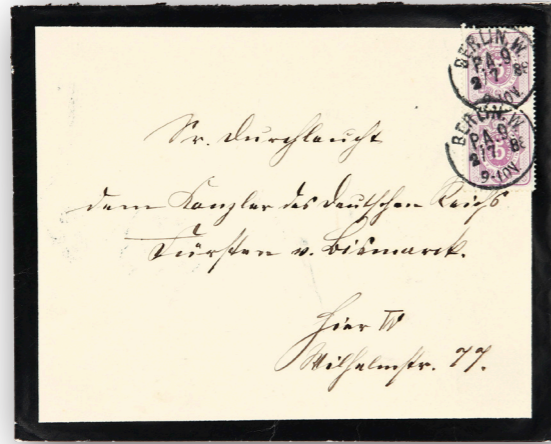
1875, 5 Pfg. Ziffer grauila, 2 Marken, einmal im verschmälerten Format und einmal im verbreiterten Format „D“, postfrisch in einwandfreier Qualität, Marken mit Formatabweichungen sind sehr selten, keine Signatur, Fotoattest Wiegand BPP bzw. Jäschke-Lantelme BPP (ME 16.000,-)

32 CE und 32 D

**

Estimation: 2.500 – 3.000 €

21



Los / Lot 27
Deutsches Reich

1888, wunderschöner Orts-Trauerbrief an „Sr. Durchlaucht dem Kanzler des Deutschen Reichs Fürsten v. Bismarck“ innerhalb Berlins. Frankiert mit einem Paar der 5 Pfg. mit klaren Einkreisstempeln „BERLIN, W. P.A. 9 2/7 88“ in die Wilhelmstraße. Dieses Kuvert ist ohne Zweifel einer der besten Briefe an den berühmten Adressaten. Von kaum zu über-treffender Wirkung und Exklusivität!

40 (2)



Estimation: 250 – 300 €



Los / Lot 28
Deutsches Reich

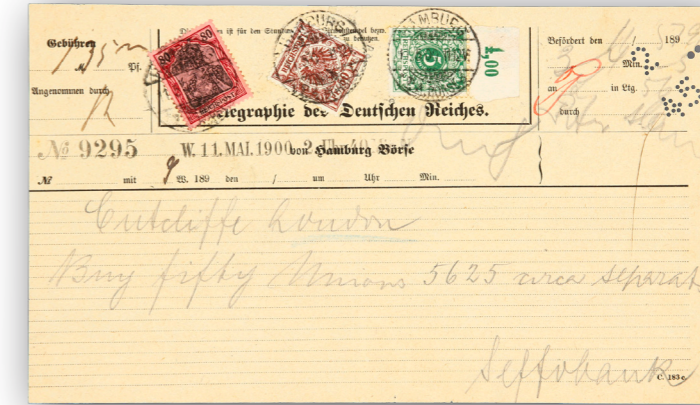
1889, eindrucksvoller Brief „An Sr. Durchlaucht den Fürsten Reichskanzler von Bismarck“, mit einer 10 und 20 Pfg. Buntfrankatur. Als an den Reichskanzler sehr ungewöhnliche Einschreibesendung mit idealen Stempeln aus dem kleinen „TESCHENDORF“ nach Friedrichsruh im Herzogtum Lauenburg. Sind ohnehin nur wenige Briefe an von Bismarck als Reichskanzler an seinen Landsitz in Friedrichsruh bekannt, so ist dieses Einschreiben eine absolute Exklusivität! Minimale Gummispuren bzw. Zahnunebenheiten sind hier natürlich bedeutungslos.

41, 42



Estimation: 300 – 400 €

22



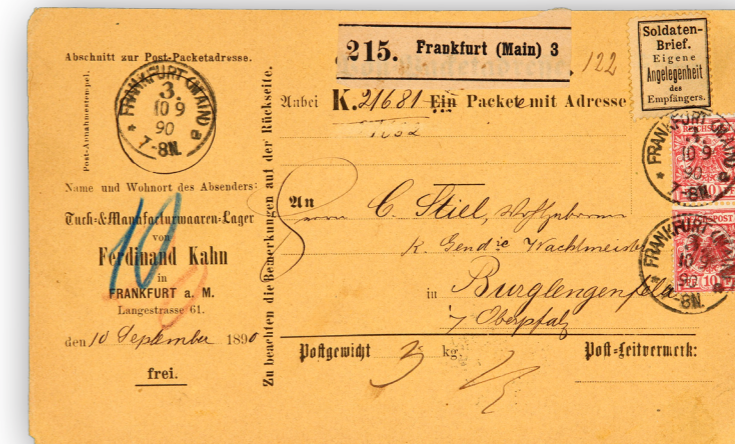
Los / Lot 29
Deutsches Reich, Besonderheiten

1900, 5 Pfg. (vom Oberrand) und 50 Pfg. Krone/Adler in Mischfrankatur mit 80 Pfg. Germania Reichspost auf seltenem FRANKIERTEN TELEGRAMMFÖRMULAR von „HAMBURG 11.5.00“ nach London, tarifgerecht freigemacht, farbfrische Marken, 50 Pfg. Qualitätseinschränkungen, u.a. durch Faltung des Formulars, dieses links verkürzt, sonst gute Bedarfsqualität, seltene Verwendung, frankierte Telegramme sind bisher meist nur von Hamburg bekannt, geprüft Wiegand BPP, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP

46c, 50d, 62



Estimation: 200 – 300 €



Los / Lot 30
Deutsches Reich, Besonderheiten

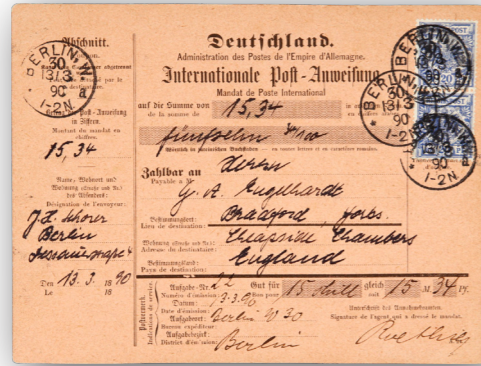
1890, 10 Pfg. Krone/Adler braunrosa im senkrechten Paar auf sehr seltener Soldatenpa-ketkarte mit Vignette zum ermäßigten Tarif, farbfrische Marken in der typischen etwas unregelmäßigen Spitzzählung der frühen Auflagen, rechts Zahnverkürzungen durch Randklebung, sonst einwandfrei, Paketkarte mit leichten Bedarfsspuren, Fotoattest Petry BPP 12/2025

47 b (2)



Estimation: 400 – 500 €

23



Los / Lot 31
Deutsches Reich

1889, 20 Pfg. Krone/Adler violettultramarin im senkrechten Paar als Mehrfachfrankatur auf Auslandspostanweisung ab „BERLIN N.W.30 13/3 90“ nach Bradford/England, Marken farbfrisch, farbtypisch und normal gezähnt, einwandfrei, Formular mit kleinem Papierbruch durch Stempelabschlag, korrekt frankierter Beleg in guter Qualität, sehr selten, geprüft Wiegand BPP, Fotoattest Petry BPP 12/2025

48 aa (2)



Estimation: 250 – 300 €



Los / Lot 32
Deutsches Reich

1891, 20 Pfg. Krone/Adler blau im Viererblock aus der linken oberen Bogenecke, 3 Marken postfrisch, der rechte obere Wert mit kleinem Anhaftpunkt, farbfrisch und vollzähnt, farbtypische Marken in bis auf leichter Papiertönung einwandfreier Qualität, sehr selten, Fotoattest Petry BPP 08/2025

48 b EOL



Estimation: 500 – 600 €

24



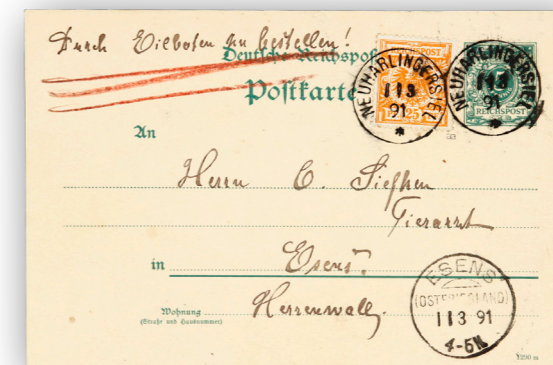
Los / Lot 33
Deutsches Reich

1889, 25 Pfg. Krone/Adler in der seltensten Farbe Lebhaftgelblichorange (goldgelb) postfrisch, es ist das einzige postfrische Exemplar dieser Ausgabe, welches dem Prüfer bisher vorgelegen hat, vollständige Originalgummierung, rückseitig kleine bräunliche Verfärbung, oben rechts Zahnverkürzung, eine farbfrische Marke in der für die Frühaufgaben typischen unregelmäßigen Zähnung, insgesamt gute Qualität, unsigniert, Fotoattest Petry BPP 09/2025 (ME für ** keine Notierung, 4.000,- für ungebraucht)

49 aa



Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 34
Deutsches Reich

1891, 25 Pfg. Krone/Adler goldgelb als Zusatzfrankatur auf 5 Pfg. Ganzsache als tarifgerecht frankierte Postkarte mit Eilzustellung ab „NEUHARLINGERSIEL 1/3 91“ nach Esens/Ostfriesland, farbfrische farbtypische Marke in der etwas unregelmäßigen Zähnung der frühen Auflagen, insgesamt sehr gute Qualität, einwandfreier Beleg mit dem seltenen Einkreis-Agenturstempel von Neuuharlingersiel, die 49 aa ist auf Ganzstücken selten, Fotoattest Petry BPP 12/2025

49 aa, P 24



Estimation: 200 – 300 €

25



Los / Lot 35
Deutsches Reich

1932, 12 Pfg. Hindenburg dreiseitig ungezähnt durch ausgefallenen Kammschlag, postfrisches Exemplar in einwandfreier Qualität, sehr selten, mit Firmenzeichen HK (Horst Krause) und Fotoattest Schlegel BPP 04/2025

466 Udr

**

Estimation: 1.200 – 1.500 €



Los / Lot 36
Deutsches Reich

1935, portogerechter Fernbrief freigemacht mit 5+15 Pfg. 10 Jahre Deutsche Nothilfe und 6 Pfg. Tannenberg-Denkmal aus Ostropablock jeweils mit kleinem Blockrand sowie Mi-Nr. 512, entwertet mit Sonderstempel „LEIPZIG C 1 2. Sächsisches Sängerfest 30.6.35 -12“, Letzttag für Mi-Nr. 508. Die bisher einzige registrierte Mischfrankatur mit Marken aus Block 2 und 3, welche nur 7 Tage möglich war, Fotoatteste Schlegel BPP und Dr. Oechsner BPP

508, 512, 577



Estimation: 1.200 – 1.500 €



*Los / Lot 37
Deutsches Reich*

1935, 12 Pfg. „12. Jahrestag des Hitlerputsches“ lebhaftrot UNGEZÄHNT, gestempelt „BERLIN 7.1.36“, tadellose Qualität. ES SIND NUR ZWEI GESTEMPELTE EXEMPLARE DIESER UNGEZÄHNTEN AUSGABE BEKANNT! Signiert Peschl und Fotoattest Schlegel BPP.

599 U



Estimation: 1.000 – 1.200 €



*Los / Lot 38
Deutsches Reich*

1935, 25+15 Pfg. Olympische Winterspiele Viererbob mit dem sehr seltenen VERKEHRTEN WASSERZEICHEN (oberer Schenkel nach rechts) in postfrischer Luxusqualität, eine Rarität aus dem Deutschen Reich, die nur in ganz geringer Stückzahl bekannt ist, der Michel-Spezialkatalog bewertet diese Seltenheit mit 20.000,- Euro, Fotoattest Schlegel BPP 03/2026

602 Y

**

Estimation: 5.000 – 6.000 €



Los / Lot 39
Deutsches Reich

1936, Blockausgabe Olympische Sommerspiele in Berlin, hervorragend schön gestempelter Block mit auf dem ungezähnten Block nur hier bekannten Sonderstempel „IX. Olympiade Segeln 1936, KIEL 10.8.36“. Der Block ist in Originalgröße, er ist etwas fleckig und rückseitig im Wasserzeichen minimale dünne Stelle, signiert Bartels, Fotoattest Schlegel BPP. ES SIND NUR WENIGE STÜCKE BEKANNT!

Bl. 5 U



Estimation: 11.500 – 13.000 €

30



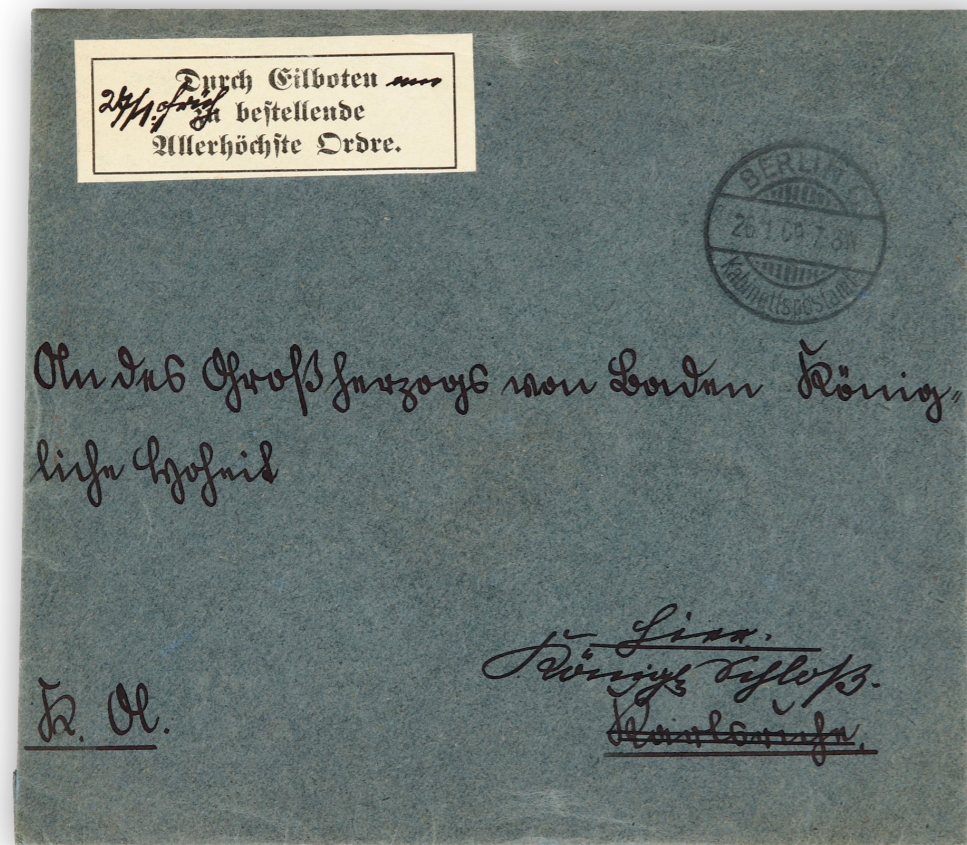
Los / Lot 40
Deutsches Reich, Essay

20. April 1937 – der 48. Geburtstag von Adolf Hitler
Erstmalig wurde dieser Geburtstag durch vier Sondermarken mit dem Kopfbild des „Führers“ geehrt. Die vier kleinformatigen Wertzeichen zeigen das gleiche Motiv und die gleiche Wertangabe. In Bildform mit einem breiten Rand umgeben, erschienen sie im April 1937 als Gedenkblock. Ursprünglich war vorgesehen, den Block im Hochformat herzustellen. Aufgrund des Markenformates erschien das sinnvoll. Die Änderungen zum verausgabten Querformat hatten folgenden Grund: Die Worte von Adolf Hitler „Wer ein Volk retten will, kann nur heroisch denken“ ließen sich im Querformat wirkungsvoller unter dem Viererblock gestalten. Der Probedruck befindet sich mit Zusatzfrankatur auf einem Orts-R-Brief, der Blockunterrand ist um 2 mm auf die Brieffrückseite umgeschlagen und dort leicht eingerissen. Der Probedruck hatte keine Frankaturkraft, wurde dennoch anstandslos befördert, ein einmaliges zeithistorisches Exponat, welches jede große Sammlung bereichern wird. Fotoattest Schlegel BPP 03/2026



Estimation: 4.000 – 5.000 €

31



Los / Lot 41
Deutsches Reich

1909, „BERLIN C. Kabinettpostamt“ am 26.1. auf Kuvert als sog. „Blauer Brief“ mit einer Kaiserlichen Angelegenheit (rückseitig ideal erhaltenes Kaiserliches Siegel!) per Eilboten an den Großherzog von Baden! Offenbar befand sich der Großherzog Ende Januar 1909 in Berlin, so dass die Empfangs-Adresse von „Karlsruhe“ in „Königl. Schloß“ geändert wurde- rückseitig befindet sich der ideale seltene Stempel „BERLIN C.1 KGL. SCHLOSZ“ als Ankunft. Als Berliner Ortsbrief an den badischen Herrscher und mit den beiden seltenen Berliner Stempeln eine ganz besondere Rarität und wahrscheinlich Unikat!



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 42
Deutsches Reich, Markenheftchen

1926, Markenheftchen Schiller/Friedrich der Große, Ordnungsnummer 3, postfrisches völlig einwandfreies Exemplar in perfekter Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 03/2025 (ME 7.000,-)

MH 21.1

**

Estimation: 1.800 – 2.200 €



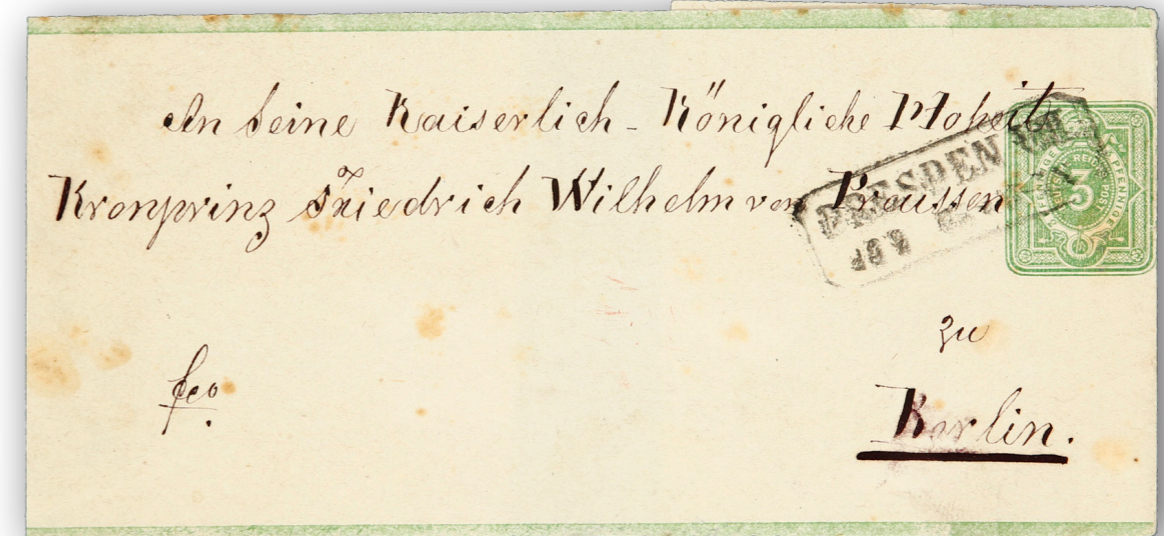
Los / Lot 43
Deutsches Reich, Markenheftchen

1927, MH Beethoven/Kant ONr. 5 (2. Auflage) postfrisch mit typischer Heftchenzählung in einwandfreier Qualität, es stammt aus einem mit Original-Banderole verschlossenem Päckchen, Fotoattest Schlegel BPP (ME 10.000,-)

MH 22 ONr. 5

**

Estimation: 2.000 – 2.400 €



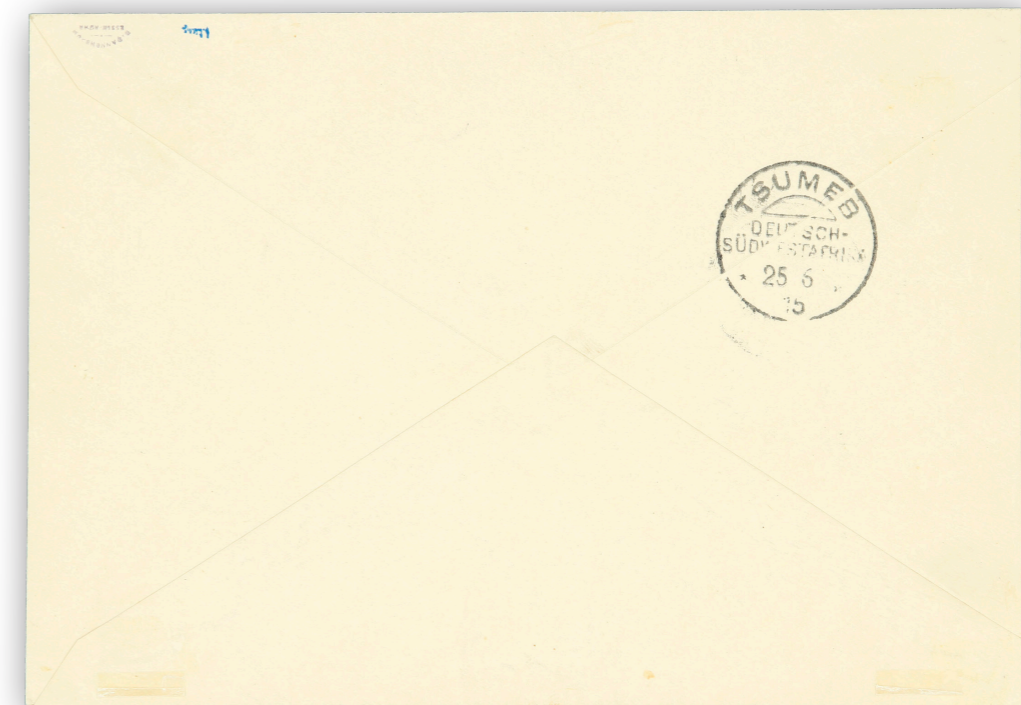
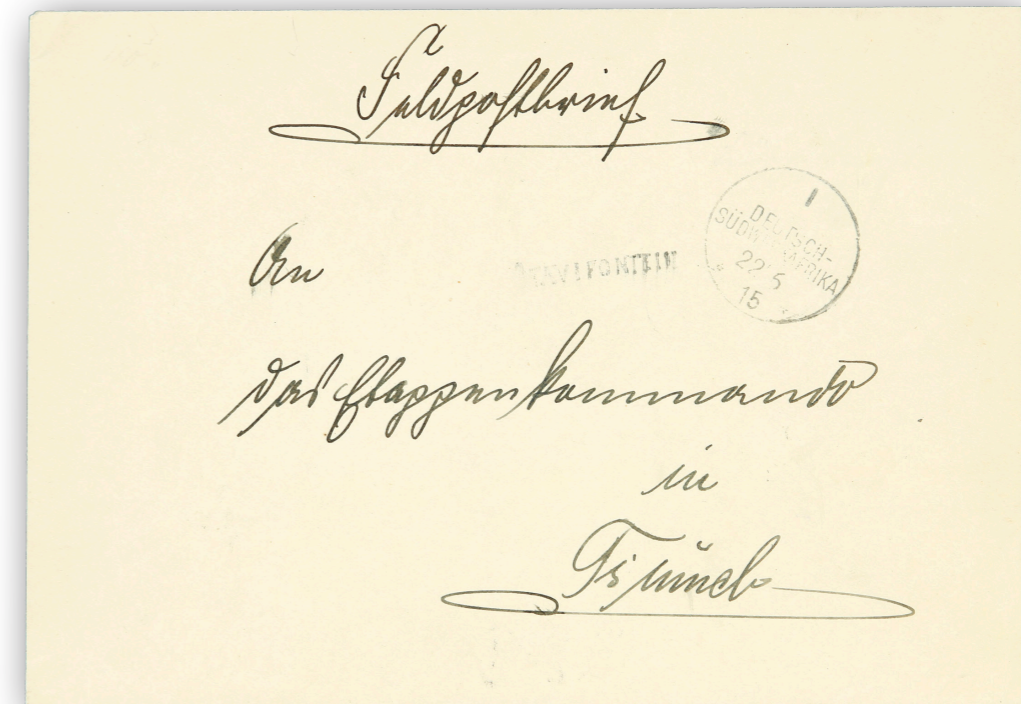
Los / Lot 44
Deutsches Reich, Ganzsachen

1875, ganz ausgefallenes Streifband zu 3 Pfg. „An seine Kaiserlich-Königliche Hoheit Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen zu Berlin“! Am 26.2.1875 mit Sachsen-Rahmenstempel „DRESDEN VIII“ und mit rückseitigem glasklaren Rahmenstempel „BERLIN CABINETS-EXPEDITION“ als Ankunft. Einmaliges Stück an den späteren sog. „99-Tage-Kaiser“, welcher 1888 als Friedrich III. für kurze Zeit deutscher Kaiser war. Uns ist kein weiteres solches Streifband an ein Mitglied des Deutschen Herrscherhauses bekannt, zumal mit Leitung über das Kabinetts-Postamt in Berlin. Kleine Bedarfsspuren sind belanglos für diese absolute Exklusivität!

S 5



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 45
Deutsche Auslandspost China, Besonderheiten

Los / Lot 46
Deutsche Kolonien Südwestafrika, Weltkrieg 1914/18

1902, PISA-Barfrankatur, 5 (Pfg.) auf Postkarte, geschrieben in Japan 23.8.02, mit dem Aufgabestp. „KAIS.-DEUTSCHE-MARINE-SCHIFFSPOST No. 2 ...“, adressiert nach Tientsin/China, unten links die angeschriebene Barfrankatur von „5“ (Pfg.) und beim Postamt Tientsin nachfrankiert mit 5 Pfg. Germania mit waager. Aufdruck, eine der wenigen bekannten Karten des Provisoriums, die in Tientsin nachfrankiert wurden, saubere Qualität (ME 10.000,-)

1915, Feldpoststempel 1 (hergestellt aus ehemaligem Wanderstempel IV) mit Gummistempel „OTAVIFONTEIN“ in Großbuchstaben 22.6.15 auf Dienstbrief an das Etappenkommando in Tsumeb, Ankunft am 25.6.15. Schöner seltener Brief in sehr guter Qualität.



Estimation: 1.800 – 2.200 €



Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 47
Deutsche Kolonien Karolinen

1899, 3 - 50 Pfg. mit diagonalem Aufdruck, 3 Pfg. mit winziger Haftstelle, ansonsten ist die seltene Serie in einwandfreier postfrischer Qualität, sign. Bothe BPP, jede Marke mit Fotoattest oder Fotobefund Brekenfeld BPP 03/2026

1-6 I

** *

Estimation: 3.000 – 3.600 €



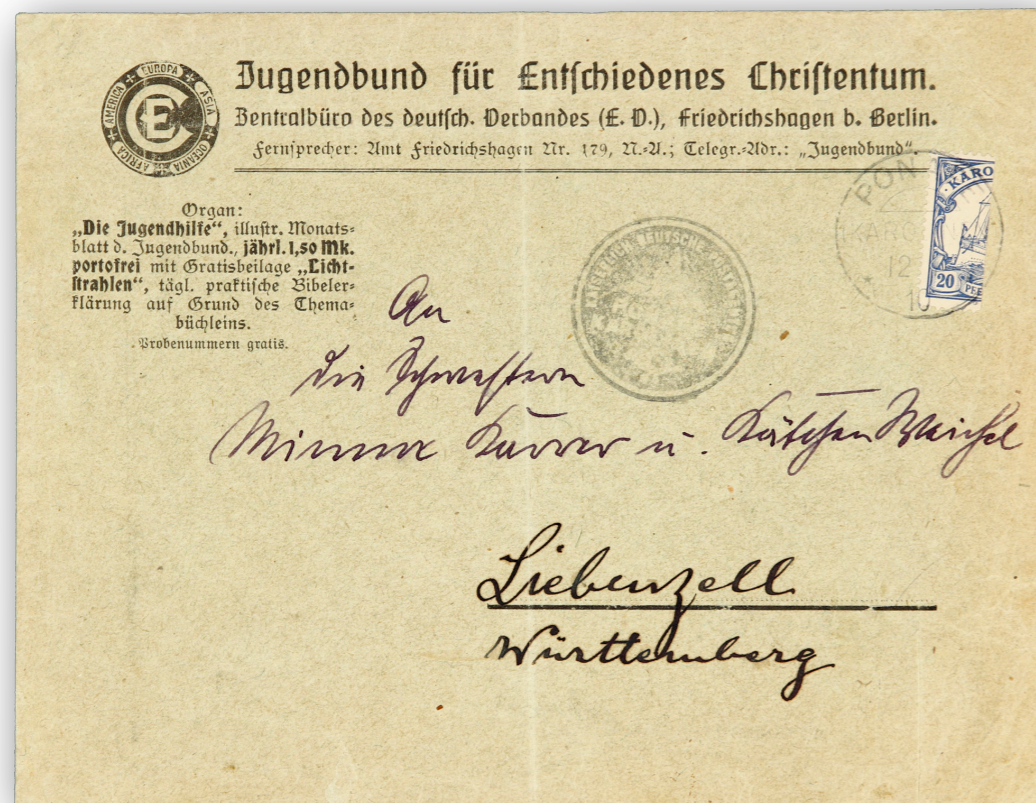
Los / Lot 48
Deutsche Kolonien Karolinen

1899, 3 - 50 Pfg. Freimarken mit diagonalem Aufdruck, kompletter äußerst dekorativer Satz auf Briefstückchen, der farbfrische Satz befindet sich in vollkommen tadelloser Qualität, rückseitig Eigentümerzeichen, Fotoatteste bzw. -befunde Brekenfeld BPP 03/2026 (ME 7.000,-)

1-6 I

△

Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 49
Deutsche Kolonien Karolinen

1910, 20 Pfg. Kaiseryacht ultramarin, senkrecht halbiert, sog. 3. Ponape-Ausgabe, gestempelt „PONAPE 12/7 10“ auf Brief mit nebengesetztem Dienstsiegel, die Qualität der Halbierung ist einwandfrei. Die Briefmarke gehört als vollständige Frankatur zu dem verwendeten ungewöhnlichen Vordruckumschlag des „Jugendbundes für Entschiedenes Christentum“. Absender ist ein auf Ponape ansässiger Missionar. Brief mit senkrechter Faltung, rückseitig mit Fehl- und Klebestellen. Sehr außergewöhnlicher Umschlag für diese Ausgabe! Fotoattest Brekenfeld BPP 03/2026 (ME 9.000,-)

10 H



Estimation: 1.800 – 2.200 €

40



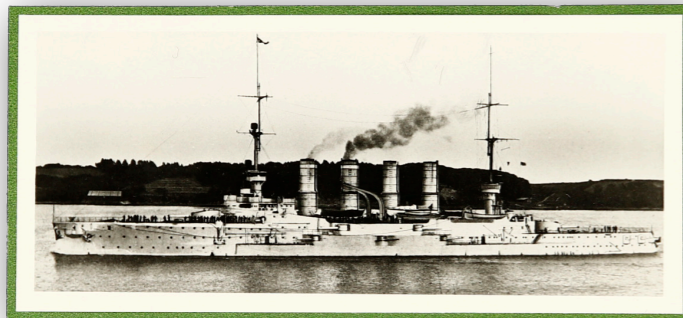
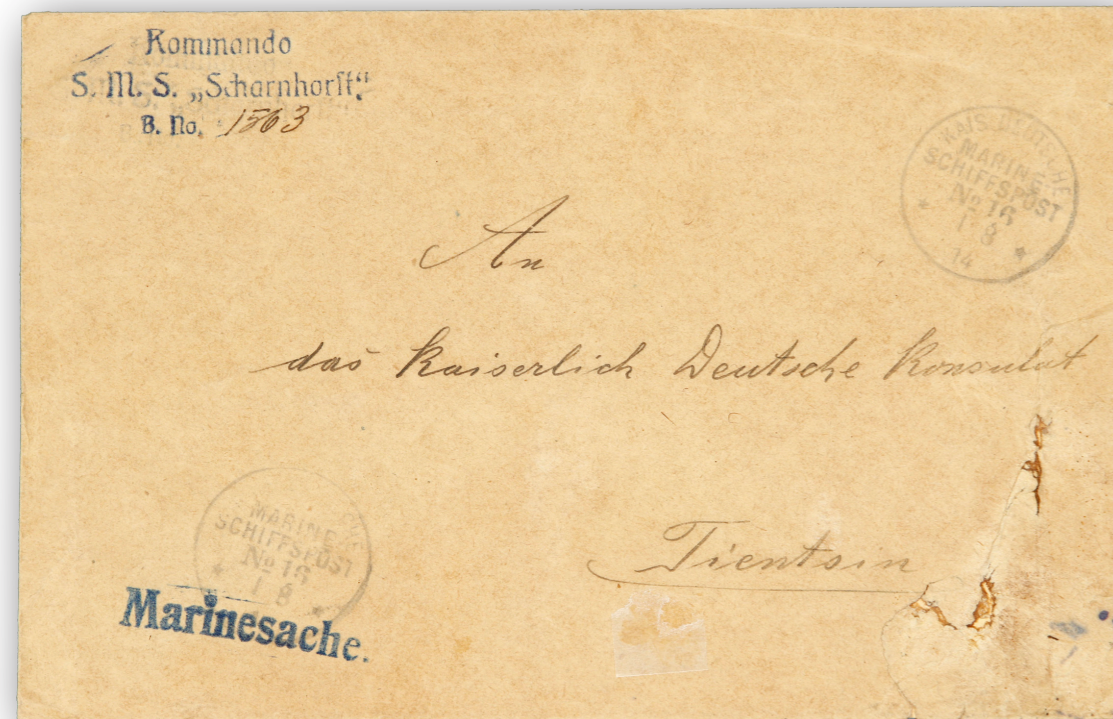
Los / Lot 50
Deutsche Kolonien Karolinen, Besonderheiten

1914, Vergrabene Post der S.M.S. No. 22 „Gneisenau“, mit Stempel „KdMSP No. 22 2/8 14“ und rückseitigem Dienstsiegel des Schiffes als Marinesache nach Wilhelmshaven, SMS Gneisenau gehörte zum Kreuzergeschwader, das in Ponape vom Ausbruch des I. Weltkrieges überrascht wurde. Post der Schiffe wurde vor dem Auslaufen auf dem Gelände der Mission vergraben, erst 1923 hervorgeholt und den Empfängern zugestellt. Nahezu alle Karten und Umschläge haben daher Feuchtigkeitsspuren. Marinesachen der Schiffe erhielten nicht die typischen Klebezettel, sondern rückseitig lediglich eine unscheinbare Paraphe „Al“, die den Eingang in Deutschland belegt. Sie sind sehr selten. Die Qualität des Dientsbriefes ist angesichts der Lagerungsumstände überdurchschnittlich gut und vollkommen einwandfrei, Fotoattest Brekenfeld 03/2026



Estimation: 1.000 – 1.200 €

41



Los / Lot 51
Deutsche Kolonien Karolinen, Besonderheiten

1914, Vergrabene Post der S.M.S. No. 16 „Scharnhorst“, mit Stempel „KdMSP No. 16 1/8 14“ und rückseitigem Dienstsiegel des Schiffes als Marinesache nach Tientsin, SMS Scharnhorst gehörte zum Kreuzergeschwader, welches in Ponape vom Ausbruch des I. Weltkrieges überrascht wurde. Post der Schiffe wurde vor dem Auslaufen auf dem Gelände der Mission vergraben, erst 1923 geborgen und den Empfängern zugestellt. Marinesachen der Schiffe erhielten nicht die typischen Klebezettel, sondern rückseitig nur eine unscheinbare Paraphe „Al“, die den Eingang in Deutschland belegt. Der Brief wurde vermutlich nicht nach China weitergeleitet. Die Qualität des Dienstbriefes ist angesichts der Lagerumstände üblich, er weist Feuchtigkeitsspuren auf und ist unten rechts mit Fremdmaterial zusammengehalten, die Stempelabschläge sind klar. Fotoattest Brekenfeld BPP 03/2026



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 52
Deutsche Kolonien Samoa, Besonderheiten

1909, Reco-Brief des Regierungsarztes von Samoa Dr. Franke, nach Altenburg. An Bord eines Schiffes mit Marken von Neuseeland und Niue frankiert, „Paquebot“-Stempel und bei der Ankunft in APIA mit deutschem Poststempel echt und zeitgerecht entwertet. Fotoattest Steuer BPP, darin Leitweg genau beschrieben. Klasse Stück für die Südsee-Sammlung!



Estimation: 350 – 400 €



Los / Lot 53
Deutsche Kolonien Schiffsp. Ozeanreederei

1916, komplette Serie der II. Ausgabe in postfrischen Randstücken, Mi-Nr. 9 und 14 (zwei kleinere Werte) rückseitig unauffällig bügig, alle anderen in perfekter Qualität. Die Auflage des Höchstwertes betrug nur 200 Stück, postfrische Exemplare sind sehr selten! Teils Signaturen (u.a. Pfenninger) und Fotogutachten Geigle (ME 11.000,-)

9-16

**

Estimation: 2.500 – 3.000 €

44



Los / Lot 54
Dt. Abstimmgebiet Schleswig

1920, offizielle Geschenkmappe mit rotem Festeinband und goldener Wappenprägung, innen drei Blätter aus festem Karton mit Fadenheftung und fixiert durch Kordel und rotem Lacksiegel „COMMISSION INTERNATIONALE SLESVIG“, enthalten sind Mi-Nr. 1/14, Dienst 1/14 sowie Ganzsachenkarten P 1/3 und DP 1/3.

Estimation: 1.400 – 1.700 €

45



Los / Lot 55
Memel

1923, 25 C. auf 1000 M. grünlichblau, 2 C. auf 25 M. dunkelrötlichgelb, 3 C. auf 300 M. oliv und 30 C. auf 80 M. grün zusammen mit Litauen 1 L. auf 100 A. rot/grau und 40 C. Brieftaube hellgrün auf Einschreiben-Luftpostbrief, aufgegeben „KLAIPEDA 8.IX.24“, adressiert nach Bern/Schweiz, rückseitig Ankunftsstp., sign. Dr. Petersen und Fotoattest Huylmans BPP, saubere Qualität (ME ca. 1.300,-)

22II,176II,179I,Litauen 175,221



Estimation: 200 – 300 €



Los / Lot 56
Memel

1923, 15 C. auf 100 M. auf 25 C. dunkelzinnberrot mit dem Plattenfehler „V“ der Urmarke „erstes E in MEMEL verstümmelt“, zusammen mit 30 C. auf 400 M. auf 1L., 60 C. auf 50 M. auf 25 C., Litauen 5 C. auf 50 Sk. und 10 C. auf 2 A., auf Einschreibbrief aus der Blatter-Korrespondenz, aufgegeben „KLAIPEDA 9. IV.24“, adressiert nach Solingen, hier war der Adressat nicht zu ermitteln und der Brief wurde retourniert, rückseitig div. Durchgangs- und Ankunftsstp., Fotoattest Huylmans BPP (ME für gest. 2.000,-, auf Brief nicht gelistet)

231 PF V,232I,233I,Litauen162,168X



Estimation: 500 – 600 €

46



Los / Lot 57
Saar

1947, 2 Pfg. bis 1 M. Berufe und Ansichten aus dem Saarland (I) als 20 Ministerblöcke, Mi-Nr. 217 hat zwei kleine Schürfstellen, die 220 am Rand etwas vergilbt, Auflage je ca. 25 Stück, ungebraucht ohne Gummierung wie ausgegeben in einwandfreier Qualität, jeweils Fotoattest Geigle BPP (ME 15.000,-)

206-225 M

(*)

Estimation: 3.000 – 3.600 €

47



Los / Lot 58
Saar

1949/51, 10 C. - 100 Fr. Freimarken Saar (IV) postfrisch, komplette Serie in Luxus-Qualität ohne Knicke oder Falze, unsigniert und farbfrisch, sehr selten für diese lange Serie, je Kurzbefund Geigle BPP (ME 3.750,-)

272-288 M

** ☒

Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 59
Sudetenland Karlsbad

1938, 10 Kc. Tschechische Portomärke mit Handstempel-Aufdruck „Karlsbad 1.X.1938“ in Dunkelrosa, ungebraucht mit durchfettender Schonfalzspur, signiert K. Hennig, Fotoattest Brunel 10/2025 (ME 2.800,-)

40

*

Estimation: 1.300 – 1.600 €



Los / Lot 60
Sudetenland Karlsbad

1938, 50 H. Fügner blaugrün mit links anhängendem Zierfeld vom Bogenrand, Handstempelaufdruck Karlsbad, auf adressiertem Umschlag, mit Zusatzfrankatur Mi-Nr. 31, entwertet mit aptiertem Tagesstempel Karlsbad, einwandfreie Qualität, selten! Fotoattest Brunel 12/2025

57 Zf w, 31

✉

Estimation: 600 – 720 €



Los / Lot 61
Sudetenland Reichenberg

1938, Blockausgabe Briefmarkenausstellung Pressburg, postfrischer Block in einwandfreier Qualität, die leichten Bogenknitter sind normal, aufgrund der geringen Auflage ist der Block selten, signiert Dr. Dub und H.E. Sieger sowie Fotoattest Brunel 12/2025 (ME 2.500,-)

Bl. 2

**

Estimation: 2.500 – 3.000 €

50



Los / Lot 62
Sudetenland Reichenberg

1938, 40 H. Staatswappen rötlichbraun mit Handstempel-Aufdruck „Wir sind frei!“, postfrisch in einwandfreier Qualität, aufgrund der geringen Auflage ist die Marke sehr selten, signiert HS und H.E. Sieger, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -, -)

16 a

**

Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 63
Sudetenland Reichenberg

1938, 40 H. Staatswappen rötlichbraun mit Handstempel-Aufdruck „Wir sind frei!“ gestempelt, einwandfreie Qualität, aufgrund der geringen Auflage ist der Wert sehr selten, signiert JS, Dr. Dub und Dr. Hörr (doppelt), Fotoattest Brunel 12/2025 (ME 4.000,-)

16 a

⊙

Estimation: 1.200 – 1.500 €

51



Los / Lot 64
Sudetenland Reichenberg

1938, 5 Kc. Freimarke „Olmütz“, rechts anhängendes Leerfeld mit Bogenrand, Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, sauber gestempeltes Exemplar auf Briefstück in einwandfreier Qualität, Auflage der Marke nur 100 Stück, mit anhängendem überdruckten Leerfeld nur dieses eine Exemplar bekannt, signiert H.E. Sieger, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -,-)

32 Lw



Estimation: 3.000 – 3.600 €



Los / Lot 65
Sudetenland Reichenberg

1938, 1,60 Kc. Kuttenberg mit senkrechtem Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, abgestempelt „REICHENBERG 10.10.38“, einwandfreie Qualität, sehr selten, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -,-)

35 S



Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 66
Sudetenland Reichenberg

1938, 2 H.-1 Kc. Zeitungsmarken mit Handstempel-Aufdruck „Wir sind frei!“, postfrische Viererblockserie aus der oberen Bogenecke in einwandfreier Qualität, signiert Dr. Dub und H. Bell, Fotoattest Brunel 12/2025

55-63

**

Estimation: 5.000 – 6.000 €

54



Los / Lot 67
Sudetenland Reichenberg

1938, 50 H. Legionäre „Vouziers“ mit waagrechtem Zierfeld rechts, postfrisches Exemplar in einwandfreier Qualität, Auflage der Marke nur 100 Stück, signiert HS und H.E.Sieger, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -,-)

132 Zfw

**

Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 68
Sudetenland Maffersdorf

1938, 50 H. Tschechische Zustellungsmarke lebhaftmangenta mit Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, auf kleinem Briefstück, einwandfreie Qualität, Auflage nur 50 Stück lt. Dr. Hör, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME 1.800,-)

45 A

△

Estimation: 650 – 780 €

55



Los / Lot 69
Sudetenland Maffersdorf

1938, 1 Kc. Tschechische Gedenkmärke, links anhängendes Zierfeld mit Bogenrand, Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, glasklar gestempelt auf Briefstück, in einwandfreier Qualität, Auflage nur 200 Stück, sign. Dr. Hörr sowie Fotoattest Brunel 12/2025 (ME 1.400,-)

121 Zf w



Estimation: 600 – 720 €



Los / Lot 71
Sudetenland Maffersdorf

1938, 50 H. Sonderausgabe Briefmarkenausstellung Kosice, unten anhängendes Zierfeld mit Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“ gestempelt, in einwandfreier Qualität, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -, -)

138 Zf s



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 70
Sudetenland Maffersdorf

1938, 50+50 H. Tschechische Wohltätigkeitsausgabe mit rechts anhängendem Zierfeld mit Bogenrand, Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, auf Briefstück, in einwandfreier Qualität, Auflage nur 100 Stück lt. Dr. Hörr, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME 1.600,-)

129 Zf w



Estimation: 650 – 780 €



Los / Lot 72
Sudetenland Maffersdorf

1938, 50 H. Sonderausgabe Briefmarkenausstellung Kosice mit unten anhängendem Zierfeld, Handstempelaufdruck „Wir sind frei!“, postfrisch in einwandfreier Qualität, signiert Hs und H.E.Sieger, Fotoattest Brunel 12/2025 (ME -, -)

138 Zf s



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 73
Sudetenland Rumburg

1938, 3 Kc. Staatswappen, postfrische Marke mit Aufdruck „Wir sind frei!“ mit spiegelverkehrtem Hakenkreuz, ein Zahn oben links weist einen kleinen Wasserfleck auf, ansonsten ist die Qualität einwandfrei, es sind nur etwa 15 Exemplare bekannt, Fotoattest Brunel 0?026 (ME 3.400,-)

15 I

**

Estimation: 1.300 – 1.600 €



Los / Lot 74
Deutsche Besetz. II. WK Frankr. Dünkirchen

1940, 75 C. grünoliv postfrisch im waagerechten Paar in einwandfreier Qualität, rückseitig, wie fast immer, ein Teil des echten Stempels „COUDEKERQUE-BRANCHE 10-8-40 15 H“, sign. Tust BPP und Fotoattest Krischke (ME 2.500,-)

17 II

**

Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 75
Deutsche Besetz. II. WK Serbien

1941, 50 D. Flugpost in der seltenen Zähnung L 11 ½ als postfrischer Einzelwert in einwandfreier Qualität, nur ein Bogen bekannt, Fotoattest Dr. Zydek BPP (ME 1.800,-)

25 B

**

Estimation: 600 – 720 €



Los / Lot 76
Berlin

1949, 2 Pfg. bis 2 M. Rotaufdruck und 1 Pfg. Brandenburger Tor zusammen auf phantastischem Vor-Ersttagsbrief, vom Postamt im Hause der Magistratsverwaltung für Post- und Fernmeldewesen wurden die Werte schon am 20.3.49 ausgegeben und entwertet, nur drei Briefe dieser Art sind bekannt! Eine der ganz großen BERLIN-RARITÄTEN! Fotoattest Schlegel BPP

21-34, 42 FDC



Estimation: 8.000 – 10.000 €



Los / Lot 77
Berlin

1949, 5 Pfg. bis 1 M. Grünaufdruck vom Oberrand, Mi-Nr. 64, 66 und 67 vom nicht durchgezählten Plattendruck-Oberrand, die 65 vom Walzendruck-Oberrand, zusammen auf überfrankiertem Brief mit „BERLIN W 30 - 1.8.49“ vom Ersttag, es sind nur wenige Ersttagsbriefe dieser Ausgabe bekannt, minimale Gebrauchsspuren, sonst einwandfrei, Fotoatteste A. Schlegel BPP und H-D. Schlegel BPP 03/2023 (ME 6.500,-)

64-67 OR FDC



Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 78
Berlin

Die Damen-Galerie:

Die legendäre Kollektion aller 17 verausgabten Werte der Serie „Frauen der deutschen Geschichte“. Entwerfer der Serie war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es handelt sich um Abzüge des sog. Urstempels auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei. Die Farben der einzelnen Ausgaben ähneln den finalen Ausgaben, erscheinen aber sehr viel farbintensiver. Der Wert zu 350 Pfg. wurde final in anderer Farbe verausgabt. Einige Werte weisen gummierungsseitig Befestigungsspuren auf, aufgrund entsprechender Anbringung der Werte auf einem Vorlagekarton der Bundesdruckerei. Jedes einzelne Unikat ist geprüft mit aktuellem Fotoattest Schlegel BPP. Eine einmalige Gelegenheit, die große Deutschlandsammlung um ein weiteres Highlight zu ergänzen!

ex 770-849

**

Estimation: 15.000 – 18.000 €



Los / Lot 79
DDR

1955, Blockausgabe Friedrich-Engels-Jahr in bisher unbekannter Variante „Farbe Dunkelchromgelb bei Mi.-Nr. 488 B fehlend“ in gestempelter Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, der Block liegt erstmals vor, im Michel bisher unbekannt, ein hervorragendes Stück für die große DDR-Sammlung, keine Signatur mit neuer Expertise Henry Mayer 03/2026

Block 13 YII F III



Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 80
DDR

1960, 20+10 Pfg. KZ-Opfer mit bisher unbekannter Wasserzeichenart Y „gewöhnliches statt gestrichenes Papier“ in postfrischer Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, die Marke liegt erstmals vor, die Variante fehlt also bisher in jeder DDR-Sammlung, keine Signatur mit neuer Expertise Henry Mayer 03/2026

754 Y



Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 81
DDR

1960, 20+10 Pfg. KZ-Opfer mit bisher unbekannter Wasserzeichenart Y „gewöhnliches statt gestrichenes Papier“ in gestempelter Erhaltung, die Qualität ist einwandfrei, die Marke liegt erstmals vor, die Variante fehlt also bisher in jeder DDR-Sammlung, keine Signatur mit neuer Expertise Henry Mayer 03/2026

754 Y



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 82
SBZ - Thüringen

1946, 6 bis 40 Pfg. Einzelmarken der Blockausgabe Wiederaufbau des Deutschen Nationaltheaters in Weimar jeweils als Probedruck auf un gummiertem Papier im Format 145x210 mm, jeweils original unterschrieben vom Entwerfer Schoner, tadellose Qualität, sehr selten, Michelpreis ohne Entwerfersignatur bereits 15.000,- Euro

107-111 VA

(*)

Estimation: 5.000 – 6.000 €



7 Koa (*)

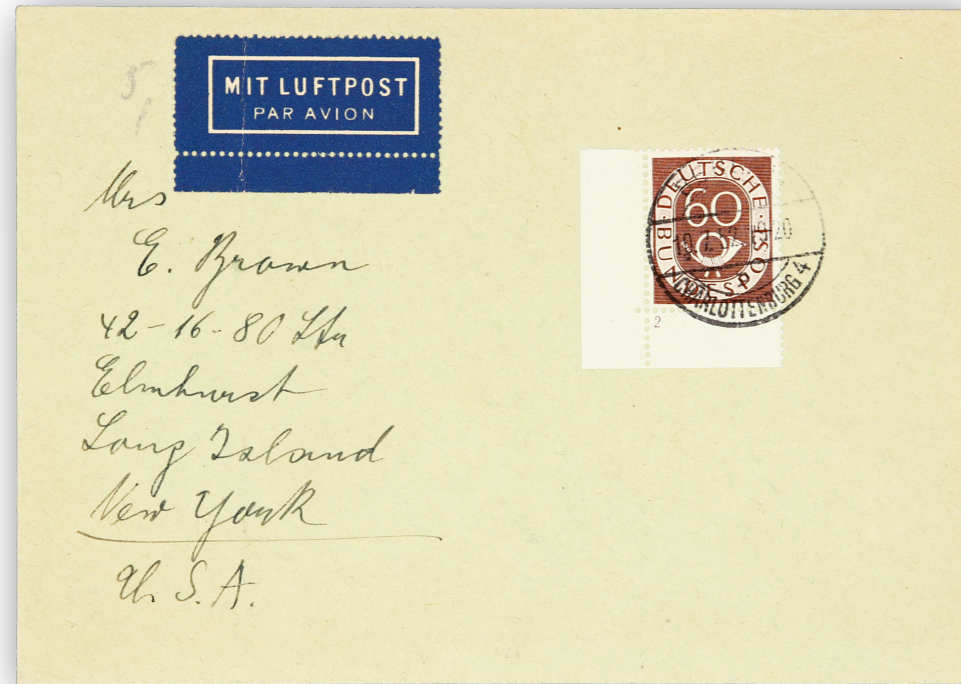
Los / Lot 83
Bizonen Zwangszuschlagsmarken

1950, 2 Pfg. Notopfer Berlin mit Wasserzeichen 3 X und Zähnung K 12 ¼ in der hierbei sehr seltenen postfrischen Erhaltung vom linken Seitenrand, die sogenannte „Zwischenauflage“ in Zeichnung „Zc“ wurde nahezu vollständig unerkannt verbraucht, dazu erstmalig mit Fotoattest Rolle BPP im Angebot ein Kontrollabzug der Nr. 7 in Schwarz ungezähnt ohne Gummierung (wie hergestellt) und ohne Wasserzeichen, die Qualität der hier angebotenen Garnitur ist einwandfrei, zwei hervorragende Exemplare dieser Marke ohne jegliche Signaturen mit zwei Fotoattesten Rolle BPP 04/2026 (ME 7.500,-++)

7 + 7 Koa

**

Estimation: 2.500 – 3.000 €



Los / Lot 84
Bundesrepublik Deutschland

1951, 60 Pfg. Posthorn aus der linken unteren Bogenecke mit Formnummer „2“ als Einzel frankatur auf tarifgerecht frankiertem Luftpost-Auslandsbrief in einwandfreier Qualität, Fotoattest Schlegel BPP 01/2026

135 FN EUL



Estimation: 600 – 720 €



Los / Lot 85
Äthiopien, Besonderheiten

1905, Post nach China, 40 C. auf 2 G. dunkelbraun und 80 C. auf 4 G. lilabraun in Kombination mit Franz. Somaliküste 5+20 C. auf Brief von „ADIS ABEBA 14.5.1906“ nach PAKHOI, China, rücks. Transitstempel „Haiphong“ und Ankunftsstempel. Der einzig bekannte Brief aus der Zeit nach China, ein Unikat in denkbar schöner Qualität!

11-12



Estimation: 1.200 – 1.500 €



Los / Lot 86
Australien

1859, Recobrief von MELBOURNE über England und Frankreich in die Schweiz, frankiert mit Mi-Nr. 6 A (2) und 12, rücks. Lacksiegel „Postes Calais“ und Ank.-Stempel von Locarno. Ein sehr schöner Brief an eine gute Destination, rückseitig kleiner Papierverlust an der oberen Briefklappe, sonst völlig einwandfrei, ex Purves

6 A (2), 12



Estimation: 600 – 750 €





Los / Lot 87
Britisch Ostafrika

1904/07, 50 R. Edward VII., der Höchstwert ungebraucht (SG 33, watermark multi crown CA), farbfrisches Exemplar mit vollständiger Originalgummierung, Fotoattest RPS London

SG: 33

*

Estimation: 750 – 850 €



Los / Lot 88
Italienisch Somaliland, Portomarken

1911, Dienstbrief der Post- und Telegraphenverwaltung als Ortsbrief ab „MOGADISCO 26. APR 11“ mit 4 Portomarken zu 10 Cent., Aufdruck „Somalia Italiana Meridionale“, waagerechter Dreierstreifen und Einzelmarke, Umschlag mit leichter senkr. Faltung (eine Marke betroffen), sonst einwandfrei, Fotoattest Sorani

2 (4)



Estimation: 400 – 500 €

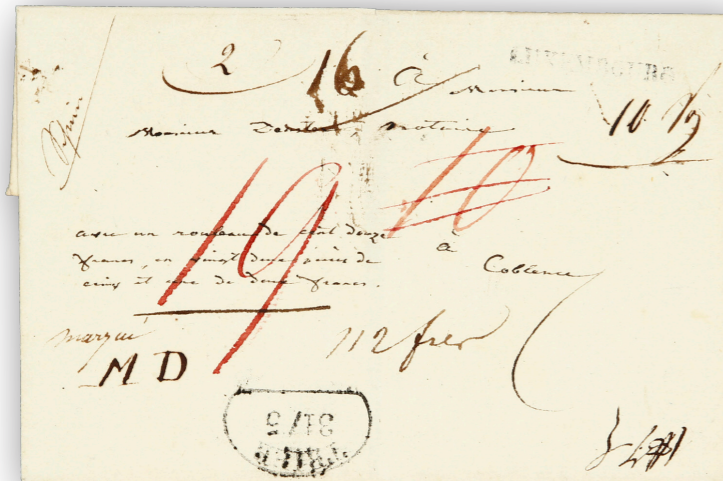


Los / Lot 89
Lettland

1867, Brief von RIGA nach Genf mit Vierfarben-Frankatur, 29 Kop. us 1, 3, 5 und 20 Kop., rote Entwertung. Ungemein farbfrische und dekorative Frankatur, Fotoattest Vaccari



Estimation: 600 – 750 €



Los / Lot 90
Luxemburg

1833, „LUXEMBOURG“ als Einzeiler auf ganz seltener Auslands-Fahrpost-Sendung über Trier nach Koblenz in Preußen, rückseitig mit klarem Absender-Siegel „Maitre de Poste de Luxembourg“! Zudem viele Taxen/Vermerke und rückseitiger interessanter Vermerk „am 4.6.33 eingezahlt“. Außergewöhnliches Stück der Luxemburger Postgeschichte in schöner Qualität!



Estimation: 350 – 500 €



Los / Lot 91
Norwegen

1867, 3 SK. grauviolett, 4 SK. grünlichblau und 8 SK. karminrosa Wappenausgabe als Dreifarbenfrankatur auf portogerechtem Brief ab „CHRISTIANIA 14/12 1869“ nach La Rochelle in Frankreich, Fotoattest Enger BPP

13-15 a



Estimation: 350 – 500 €



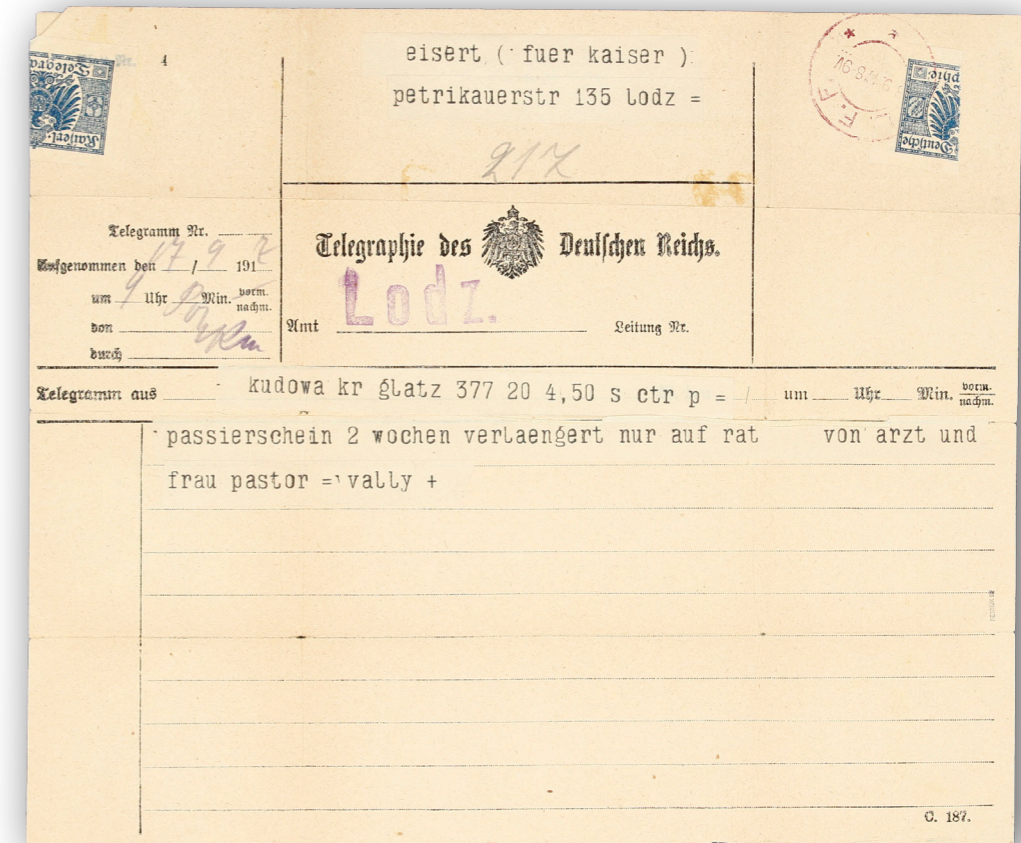
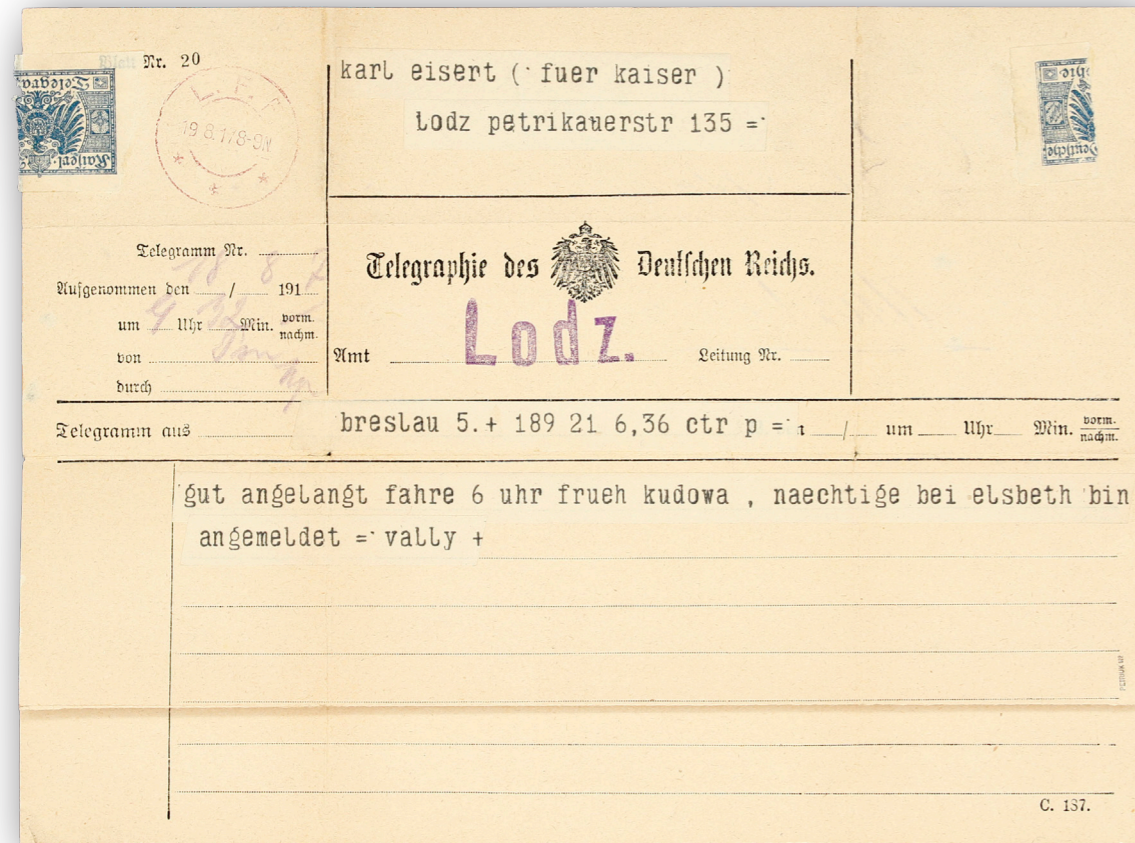
Los / Lot 92
Polen, Besonderheiten

1926, 3 Gr. Baudenkmäler hellblau im waager. Paar zusammen mit der Vignette zum Flug „WARSCHAU - TOKIO“ zu 5 Zl., aufgegeben in „WARSZAWA 28 V. 26“, adressiert nach Tokio, vorderseitig ist die Vignette doppelt entwertet mit ovalem Stempel „RAID POLONAIS . RAID POLSKI / Mai 1926 / * Paris-Warszawa-Tokyo“ in Rot und Schwarz überstempelt, dazu ein Ankunftsstp. „TOKIO JAPAN 27.IX 26“ vorderseitig, rückseitig fehlt ein Teil der Klappen, sonst saubere Qualität, Fotoattest Petriuk BPP (nach Fischer Nr. 45 b 15.000,- Zl.)

235 (2)



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 93
Polen, Besonderheiten

1917, STADTPOST LODZ, Telegramm der deutschen Post aus Breslau mit Postzensur von Posen, adressiert nach Lodz, vom dt. Postamt in Lodz wurde es durch die Lodzer Freiwillige Feuerwehr (LFF) abgeholt und gegen eine Zustellgebühr dem Empfänger übergeben, dabei wurde der Gebührenstempel in der Type 5 I (nach Fischer) lilarot abgeschlagen, laut Fotoattest Petriuk BPP bisher der einzige Beleg mit Uhrzeitangabe und „N“ (für Nachmittag) als Angabe zur Tageszeit, saubere Qualität (UNIKAT)



Estimation: 800 – 1.000 €

Los / Lot 94
Polen, Besonderheiten

STADTPOST LODZ, 1917, Telegramm der Dt. Post aus Kudowa mit Postzensur von Posen, adressiert nach Lodz, vom dt. Postamt in Lodz wurde es durch die Lodzer Freiwillige Feuerwehr (LFF) abgeholt und gegen eine Zustellgebühr dem Empfänger übergeben, dabei wurde der Gebührenstempel in der Type 5 II (nach Fischer) lilarot abgeschlagen, laut Fotoattest Petriuk BPP bisher der einzige Beleg mit Uhrzeitangabe und „V“ (für Vormittag), saubere Qualität (UNIKAT)



Estimation: 800 – 1.000 €



Los / Lot 95
Polen, Besonderheiten

1919, Erste Luftpost von Polen, sog. „ZUSKA“-Luftpostkarte, befördert mit einem Doppeldecker aus deutschen Reparationsbeständen von Leipzig über Berlin nach Warschau, verwendet wurde eine dt. Ganzsache P 110 mit Zusatzfr. Mi-Nr. 92 und 104/05, als Einschreibe-Expresskarte aufgegeben in „BERLIN W 56 15.6.19“, rückseitig mit poln. Frankatur. Es wurden insges. 76 Karten befördert und zu jeder Karte wurde ein Zertifikat in engl., franz. und polnischer Sprache ausgestellt, dieses anbei. Einwandfrei mit Fotoattest Petriuk BPP, ein Beleg für die große Luftpostsammlung nicht nur von Polen (nach Fischer Nr. 2 / 18.000,-Zl.)



Estimation: 1.000 – 1.200 €



Los / Lot 96
Schweiz, Flugpost

1921, Fluglinie Basel - Frankfurt, Brief ab Basel 2.1. u.a. mit 30 Rp. Flugpostmarke frankiert und als Flugpostbrief adressiert nach Chemnitz, jedoch witterungsbedingt mit Bahn befördert



Estimation: 600 – 720 €



Los / Lot 97
Schweiz, Flugpost

1930, Postflüge von und zu den Amerikadampfern, Erstflug BALAIR Le Havre - Basel, Brief aus Le Havre 7.7. nach Basel 8.7., es sind nur 9 Belege von diesem Flug bekannt



Estimation: 2.000 – 2.400 €



Los / Lot 98
Sowjetunion, Sammlungen

SOWJETUNION: 1935, goldprämierte Spezialsammlung auf 20 Ausstellungsseiten zur Briefmarkenausgabe „Geplante 3. Internationale Spartakiade in Moskau“ (Mi-Nr. 513-22), neben einem gestempelten Satz mit 31 Briefen und Karten, dabei Auslandspost auch per Einschreiben, Maximumkarten und Inlandssendungen, Highlight der Sammlung ist ein Probedruck der 20 Kop. in abweichender Zeichnung und anderen Farben, gezähnt 11 ½ auf ungummiertem Wasserzeichenpapier, Fotoattest Mikulski AIE

Estimation: 2.000 – 3.000 €



Los / Lot 99
Spanien

1851, 6 Cs. Königin Isabella II. schwarz als portugerechte Einzelfrankatur auf Inlandsbrief aus „ONTANEDA“, adressiert nach Madrid, die Frankatur ist farbfrisch und gut gerandet, entwertet mit extrem seltener Doppelentwertung, zuerst mit rotem vorphila. Ortstpl. „ONTANEDA“ und danach mit blauem „A“-Abona-Stpl. versehen, ausführliches Fotoattest Gaus/Barcelona anbei, ein seltener Brief in saubere Qualität, wahrscheinlich Unikat

6



Estimation: 900 – 1.080 €



Los / Lot 100
USA

1847, 2 C. George Washington als Einzelfrankatur auf Brief nach New York, sehr voll- bis breitrandig, unten mit vollem Strich der Nachbarmarke, in einwandfreier Luxus-Qualität, Fotoattest Jakubek BPP

2



Estimation: 950 – 1.100 €



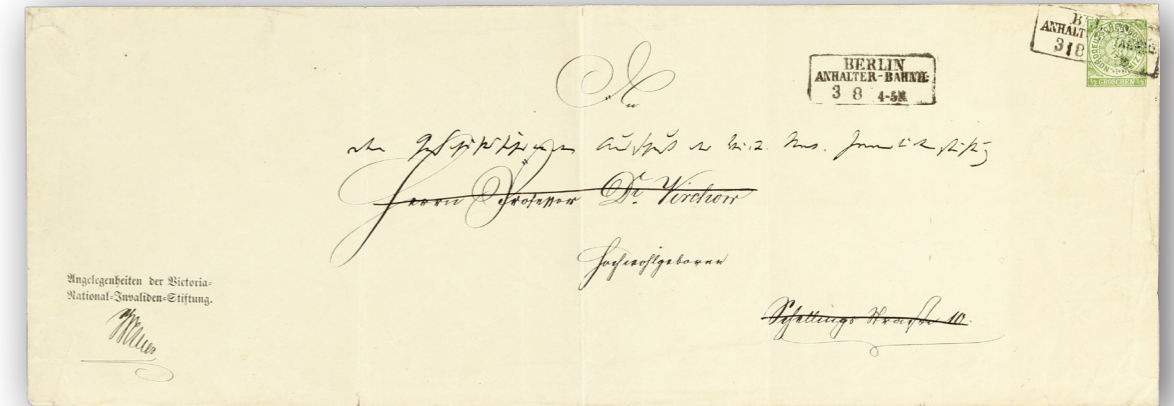
Los / Lot 101
USA

1898, 1 \$ Trans-Mississippi-Ausstellung schwarz, außergewöhnlich schönes Luxus-Ober-
randpaar, ungewöhnlich perfekt zentriert mit breiten Rändern an allen Seiten, eine Augen-
weide, beide Marken ganz kleine Falzspuren (Scott 292 top margin imprint and plate (606
pair), in einwandfreier Qualität

124 (2) OR

*

Estimation: 3.800 – 4.500 €



Los / Lot 102
Bücher/Autographen

PROF. RUDOLF VIRCHOW: 1868 ca., äußerst seltene Privatganzsache Norddeutscher
Bund ⅓ Gr. auf gelblichem Papier in den Maßen 375:130 mm der Victoria-National-Inva-
liden-Stiftung mit Ra3 „BERLIN ANHALTER-BAHNH. 3 8“, adressiert an Prof. Virchow,
der Umschlag wurde vom Empfänger für die Rückantwort an die Stiftung benutzt und
selbst beschriftet, Umschlag 4mal senkrecht gefaltet und mit den üblichen Beförderungs-
spuren aufgrund der Übergröße des Kuverts

NDP PU 1 B1/03



Estimation: 500 – 600 €



Los / Lot 103
Expeditionen, Antarktis

1911, Fotokarte des Expeditionsschiffes „Deutschland“ mit Vignette und Stempel „Polarschiff Deutschland/Süd Georgien/Grytviken/10.Dezember 1911“, frankiert mit Falkland-Inseln 1 P. rotorange, nach Berlin. Seltener Beleg in einwandfreier Qualität.



Estimation: 750 – 900 €



Los / Lot 104
Luftfahrt, DO-X, Flugbelege

1932, DO-X 3, Überführungsflug Altenrhein - La Spezia, Abwurf Scheid, Brief mit Flugpostmarkenfrankatur entwertet Scheid 23.5, ovaler blauer Flugbestätigungsstempel und blauer L1 Flugschiff „Do X“ nach Staad 24.5., rs. Findervermerk: „Finder des Flugschiff - Postsackes...“, Harms DO X 3-001.CH



Estimation: 650 – 800 €

82



Los / Lot 105
Luftfahrt, DO-X, Flugbelege

1932, DO-X 3, Überführungsflug Altenrhein - La Spezia, Abwurf Scheid, Karte, Frankatur entwertet Scheid 23.5, ovaler blauer Flugbestätigungsstempel und 2 x Absenderstempel sowie blauer L1 Flugschiff „Do X“ nach Romanshorn 24.5., rs. Findervermerk: „Finder des Flugschiff - Postsackes...“, Harms DO X 3-001.CH



Estimation: 650 – 800 €

83



Los / Lot 106
Luftfahrt, Flugpost, deutsche Flugpost bis 1950

1938, 1. Transatlantik-Flug Berlin- New York - Berlin FW 200 „Condor“, Brief Nr. 024 mit 10 Pfg. AFS und 5 Pfg. LP-Marke von Bremen 10.8.38 mit den Unterschriften der 4 Besatzungsmitglieder



Estimation: 750 – 900 €



Los / Lot 107
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1931

1931, 1. Südamerikafahrt, Zuleitungspost Schweiz, Brief ab Romanshorn 29.8.31 via Friedrichshafen 29.8. mit Bestätigungsstempel I nach Pernambuco 1.9., nur 5 derartige Belege bekannt, Fotoattest Renggli SBPV

216 a



Estimation: 1.500 – 1.800 €



Los / Lot 108
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Chicagofahrt

1933, Chicagofahrt, Friedrichshafen - Miami, Zuleitungspost Liechtenstein, R-Brief mit wertvoller Frankatur ab Triesenberg 11.10. via Friedrichshafen 14.10. nach Miami 28.10. Weiterleitung über New York 25.10. nach Basel 3.11.

350 a



Estimation: 650 – 780 €



Los / Lot 109
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Chicagofahrt

1933, Chicagofahrt, Friedrichshafen - Sevilla, Zuleitungspost Liechtenstein, R-Brief mit wertvoller Frankatur ab Triesenberg 11.10. via Friedrichshafen 14.10. nach Sevilla 31.10. adressiert nach Triesenberg 4.11.

354 a



Estimation: 900 – 1.100 €



Los / Lot 110

Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Deutschlandfahrten 1933

1934, Deutschlandfahrt, Zuleitung Litauen, Mi-Nr. 191, 278, 307, 309, 311 und 313 auf Einschreibbrief, aufgegeben „KLAIPEDA 18.V.34“ als seltene Zuleitung zur Deutschlandfahrt 1934, befördert über Berlin und Friedrichshafen, adressiert nach Ostermündigen/Schweiz, vorderseitig die Bestätigungsstp. für die Luft- und Zeppelinbeförderung, rückseitig Durchgangs- und Ankunftsstp., Brief Öffnungs- und Beförderungspuren (ME 1.600,-)

360 a



Estimation: 300 – 400 €



Los / Lot 111

Zeppelin, Zeppelinpost LZ129, Nordamerikafahrten

1937, 1. Nordamerikafahrt, Unglücksfahrt, sog. Frankfurter Post, angebrannte Zeppelinfotokarte frankiert mit 40 Pfg. Flugpost und 2 x 6 Pfg. aus Hitlerblock, nebengesetzt Duplexstempel „NEW YORK PAQUEBOT MAY 10 1937“, die Karte wurde vom Besatzungsmitglied A. Thasler geschrieben und ist adressiert an die Airship Station Lakehurst – die Frankfurter Post umfasste 28 Belege, wovon 10 von Thasler stammten, ausführliches Fotoattest Förster SBPV 09/2024

63 Ca



Estimation: 6.000 – 7.000 €

